

# Die Depression weggelacht

**OBERE MÜHLE.** Sein aktuelles Programm heisst «Freude ist nur ein Mangel an Informationen». Durch Aufklärungsarbeit versucht Komiker Nico Semsrott, das Publikum in ein seelisches Tief zu versetzen, und beschert ihm einen heiteren Abend.

MICHEL SOMMER

«Eigentlich wollte ich beruflich immer scheitern – privat wollte ich erfolgreich sein», beurteilt Nico Semsrott selbstkritisch seinen Werdegang. Aber jetzt sei das gerade umgekehrt. Natürlich entspricht nicht alles so ganz der Wahrheit, was der schwarzmalende Künstler an diesem Abend über sich preisgibt. Doch als Komödiant macht er sich tatsächlich gut; zahlreiche Preise konnte der 28-jährige Hamburger schon einheimsen, trat in bekannten Fernsehsendungen auf wie «TV Total» oder «Giacobbo/Müller».

Und trotzdem: Semsrott besteht darauf, es im Leben nicht weit gebracht zu haben. Wer ihn auf Youtube sehen wolle, müsse nur das Wort «Scheitern» eingeben, dann erscheine er als Erster. Der Komödiant denkt darüber nach, ein «Museum des Scheiterns» zu gründen – das Konzept wäre einfach: «Weisser Raum, ich setze mich in die Mitte – fertig.» Montagmorgen, von 3.59 bis 4 Uhr, soll es offen sein. «Aber ich setzte es lieber nicht um; ich hab Angst, nachher wird es noch ein Erfolg», erklärt der Komiker. Und Erfolg zu haben, bringe nur Unheil. Lieber scheitere man, dann könne es höchstens wieder aufwärts gehen. Depressiv solle man sein, so lautet seine Devise.

## Ein Komiker, der nicht lachen will

Den ganzen Abend versteckt Semsrott den Kopf unter der Kapuze seines verwaschenen Pullis, blinzelt verschmizt



Nico Semsrott stellt sich als einer dar, der gescheitert ist. Bei der Inszenierung seines Scheiterns macht ihm allerdings der Erfolg einen dicken Strich durch die Rechnung. Bild: Michel Sommer

durch die Studentenbrille von der Bühne runter, ohne eine Miene zu verziehen. Auf der Bühne zu lachen wolle er vermeiden, sagt er, sonst falle er aus seiner Depression. Dazu hatte er eine Idee: «Jedes Mal, wenn ich lachte, spendete ich einen bestimmten Betrag für einen guten Zweck.» Doch die perfekte Lösung war es nicht, denn er spende grundsätzlich gerne. «Deshalb kommt das Geld nun der jungen SVP zugute, das funktioniert besser», so Semsrott. Als er daraufhin lacht, wandert die erste Zehnernote von einer in die andere Hosentasche.

Eine Powerpoint-Folie zeigt den üblichen Stimmungsverlauf des Abends als Grafik: «Dies sind die lustigen, dies die traurigen Stellen, und dazwischen die

Pause – der eigentliche Höhepunkt des Abends.» Die Stimmung sei am Anfang ganz oben, sinke kontinuierlich, bevor es dann richtig runtergehe. «Wenn alles nach Plan läuft, brechen wir aber vorher ab.»

## Ein Stimmungstief sei vorteilhaft

«Lohnt sich Depression wirklich?», fragt Semsrott. «Warum machen immer mehr Leute mit?» Weil es im Trend liege. Trotz den Nachteilen einer Depo: keine Freude, Leere, grundsätzlich eine Scheisstimmung. Viel zu selten würde über Vorteile gesprochen. Zum Beispiel darüber, dass eine Depression eine ausgeprägte Form von Realismus sei: «Es fühlt sich alles so an, wie es ist.»

Überhaupt sei die gesamte europäische Gesellschaft depressiv, findet der Komiker, und fügt an: «Tut mir leid, ihr gehört zu Europa dazu, auch wenn ihr nicht in der EU seid, ich hab das extra auf der Karte nachgeschaut: Ihr befindet euch sogar in der Mitte!» Der Saal lacht, Semsrott doppelt nach: «Sind SVPLer dabei? Für die ist dies sicher eine schockierende Nachricht.»

Obwohl der Künstler vorgibt, nicht witzig zu sein, fordert das Publikum am Ende zwei Zugaben. Das Ziel der Demotivation wurde verfehlt, dazu lachte das Publikum wohl zu oft.

«Darf man über Depression Witze machen? Nein. Ich denke, man muss», sagt Semsrott.

## Filmmacher Murer im Kino Orion

**REGISSEUR.** Am Mittwoch, 5. November, ist der Schweizer Regisseur Fredi M. Murer zu Gast im Kino Orion. Er wird seinen Film «Liebe und Zufall» persönlich vorstellen und nach dem Film Fragen beantworten.

In «Liebe und Zufall» weiss die 76-jährige Elise ganz genau, wie die letzten Jahre ihres Lebens verlaufen werden: Mit Paul, mit dem sie seit 50 Jahren glücklich verheiratet ist, will sie bis zu ihrem letzten Atemzug in der gemeinsamen Villa am Zürichberg wohnen, liebevoll umsorgt von Angela, ihrer treuen Haushälterin. Doch dann wird Angela von einem Theatermann entdeckt und für ein Bühnenstück engagiert. Paul fährt mit seinem 68er Maserati einen Mann an und freundet sich in der Folge mit ihm an; Elise küsst leidenschaftlich einen jungen Tierarzt, der ihrer Jugendliebe Robert zum Verwechseln ähnlich sieht – sie fällt in Ohnmacht.

## Unerwartete Wendung

Dies alles wäre für Elise und Paul noch kein Grund, den Lebensabend anders zu verbringen als geplant, wenn der junge Tierarzt nicht der Sohn des angefahrenen Mannes wäre und dieser nicht der Theatermann, der Angela abgeworben hat.

Fredi M. Murer ist zweifellos einer der renommiertesten Filmmacher der Schweiz. Sein bekanntestes Werk ist der Spielfilm «Höhenfeuer» aus dem Jahr 1985. Später konnte Murer mit «Vitus» einige Publikumserfolge an internationalen Festivals feiern. (red)

«Liebe und Zufall»: Am Mittwoch, 5. November, um 20.15 Uhr im Kino Orion in Anwesenheit von Fredi M. Murer. Die Kino-Bar ist ab 17 Uhr bis Betriebsschluss geöffnet. Weitere Vorführtermine von «Liebe und Zufall» sind auf der Website [www.kino-orion.ch](http://www.kino-orion.ch) zu finden.

## Samichlaus und Schmutzli sind bereit

**CHLASEINZUG.** Der Winter steht vor der Tür. Zeit für den Samichlaus und seinen Schmutzli, sich auf die Besuche bei den Kindern vorzubereiten. Beide freuen sich, auch dieses Jahr vom 29. November bis zum 9. Dezember in viele leuchtende Augen zu blicken und vorweihnachtliche Stimmung zu bringen.

Anmeldungen werden bis 19. November auf der Website [www.duebisamichlaus.ch](http://www.duebisamichlaus.ch), per E-Mail an [duebisamichlaus@glattnet.ch](mailto:duebisamichlaus@glattnet.ch) oder unter Telefon 079 5090612 (jeweils am Nachmittag) entgegengenommen.

Am 29. November findet übrigens auch der traditionelle Einzug der St. Nikolausgesellschaft um 16 Uhr in die Stadt und um 18 Uhr in die katholische Kirche Dübendorf statt. (red)

## Spannende Lesetipps

**STADTBIBLIOTHEK.** Wer besonderen Lesestoff für gemütliche Abende sucht, sollte sich den Dienstag, 4. November, vornehmen. Unter dem Motto Bücherherbst stellt Obergass-Buchhändlerin Daniela Binder in gewohnt mitreissender Art vielseitige Literatur vor – von spannend bis herzerwärmend. Der Anlass in der Stadtbibliothek Dübendorf beginnt um 19 Uhr. Es ist keine Anmeldung nötig. (red)

## Väter, Kinder, Kaffee

**FAMILIENZENTRUM.** Morgen Samstag, 1. November, von 10 bis 12 Uhr treffen sich Väter mit ihren Kindern im Familienzentrum Tatzelwurm an der Wallisellenstrasse 5a zu Kaffee und Gipfeli sowie zum Plaudern, Spielen und Kontaktknüpfen. (red)

## Brasilianische Weltklasse im Märtkafi

**PASTA & PIANO.** Der Schweizer Trompeter Peter Schärli ist mit seinem neu gegründeten Trio unterwegs durch die Schweiz und macht bei «Pasta & Piano» halt.

Mit den sorgfältig ausgesuchten Musikern setzt Schärli seine musikalische Linie der Reduktion und Transparenz fort. Wer die Qualitäten seiner Projekte kennt und um die gute Verankerung im Publikum weiss, darf sich auf ein hochkarätiges Erlebnis freuen. Am Freitag, 7. November, bringt der brasilianische Weltstar nebst seiner Gitarre ein Quantum Sonne mit ins Märtkafi, lichtet den herblichen Nebel und wärmt die helvetische Seele. Dabei ist das Publikum den Künstlern so nahe wie zu Hause in der guten Stube.

## Virtuos, brilliant und prägnant

Mit dem brasilianischen Gitarristen Juarez Moreira hat Schärli einen herausragenden Musiker verpflichtet. Moreira füllt in Nord- und Südamerika die ganz

grossen Säle. So begeisterte er im Mai 2012 mit dem Orpheus Chamber Orchestra das ausverkaufte Lincoln Center in New York.

Der Basler Hans Feigenwinter bringt seine brillante Spieltechnik in das Trio. Seine perlenden Kaskaden zeugen von einer schier unerschöpflichen Imagination. Als langjähriger Kompagnon von Schärli ist er bestens vertraut mit den musikalischen Ideen des Trompeters.

Schärli ist ein Garant für Kontinuität. Neben seinen eigenen Projekten ist Schärli als Sideman in verschiedenen Bands aktiv. Er war in den vergangenen Jahren ein häufiger und gern gesehener Gast bei Jazz in Dübendorf.

Ab 19 Uhr dampft es am Freitag, 7. November, bei «Pasta & Piano» im Märtkafi/Subito (neben dem Stadthaus) aus dem Spaghettitopf, und die Weine sind entkorkt. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr. Reservationen können über die Website [www.jazzinduebi.ch](http://www.jazzinduebi.ch) oder per E-Mail an [konzert@jazzinduebi.ch](mailto:konzert@jazzinduebi.ch) vorgenommen werden. (red)

## Dänu Wisler kommt

**OBERE MÜHLE.** Dänu Wisler ist ein Meister akustischer Töne, ein Magier des Wortes und ein Architekt stimmungsvoller Arrangements. Das Klangbild seines neuen Albums «Sturm u Gwitter» ist vielschichtig. Das ambitionierte Songwriting des Wahl-Appenzellers ist voll poetischer Kraft. Sein Gitarrenspiel ist melodios und ideenreich. Er streut auch mal Alphorn, Mandoline oder E-Gitarre ein. Das Ergebnis hört man am 7. November um 20.30 Uhr in der Oberen Mühle. Unterstützt wird Wisler von Bass, Akkordeon und Perkussion. (red)

## Kämpfer für die Liebe

**KONZERT.** «Fighter for Love» ist weder Debüt- noch Comeback-Album des Künstlers Dave Kull. Es ist der Schrei ins Universum eines Sängers, der seine musikalische Identität gefunden hat. Viele Gespräche mit gestandenen Grössen helfen ihm, für das zu kämpfen, was er als lohnenswert empfindet. Und so wächst langsam, aber sicher ein «Fighter for Love»: am Dienstag, 4. November, um 20 Uhr in der Oberen Mühle. Der Eintritt zum vom Verein moveIn organisierten Konzert ist frei. Es werden verschiedene Flammkuchen angeboten. (red)

ANZEIGE



Infos unter:  
[www.konditorei-hotz.ch](http://www.konditorei-hotz.ch)

Bäckerei ♦ Konditorei ♦ Confiserie ♦ Cafeteria

Präsentation der „Vier Neuen“  
in allen Geschäften.  
Degustation am 1. November  
am 2. November nochmals im Hauptgeschäft

Moreno  
chocolat exclusif  
Pralinés assortis

Framboise

Caramel

Nougat Miel

Champagne

Unsere Confiseure arbeiten vor Ihren Augen:  
am Samstag, 1. November, in der Filiale Marktgasse  
am Sonntag, 2. November, im Hauptgeschäft

Kommen Sie zum Probieren vorbei!

Wir versüssen den Alltag - ganz in Ihrer Nähe  
Dübendorf - Schwerzenbach - Fällanden  
Witikon Zürich - Pfäffikon ZH - Brüttsellen